Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08951030

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Zinzendorfstraße 15

Gem. * Fl-stck. * Flur Radebeul * 463/2

Bauwerksname Villa Ljosalfaheim

Kurzcharakteristik

Villa mit Einfriedung; historisierende Putzfassade mit sparsamem Stuckdekor, zur Straße Mittelrisalit mit Volutengiebel und Balkon, Villa nach 1910 als Ljosalfaheim bezeichnet, nach dem Heim der Lichtelfen aus der nordischen Mythologie, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Zweigeschossige Mietvilla über etwa quadratischem Grundriss mit symmetrisch angelegtem Aufriss, der Mittelrisalit mit Volutengiebel. Ein Balkon in der Mittelachse. Heller Putzbau mit Bruchsteinsockel, die Fenster im Erdgeschoss mit Dreiecksgiebelverdachungen und Stuckdekor, die Überfangbögen der Obergeschossfenster in Ziegelstein. Die Einfriedung als schmiedeeiserner Lanzettzaun zwischen verputzten Pfeilern mit Ziegelabdeckung.

Errichtet für Bauunternehmer Franz Rothe, Entwurf und Ausführung durch den Architekten und Baumeister Gustav Röder. Die Baugenehmigung am 12. Juli 1898. (Abb. auf Seite 319)
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

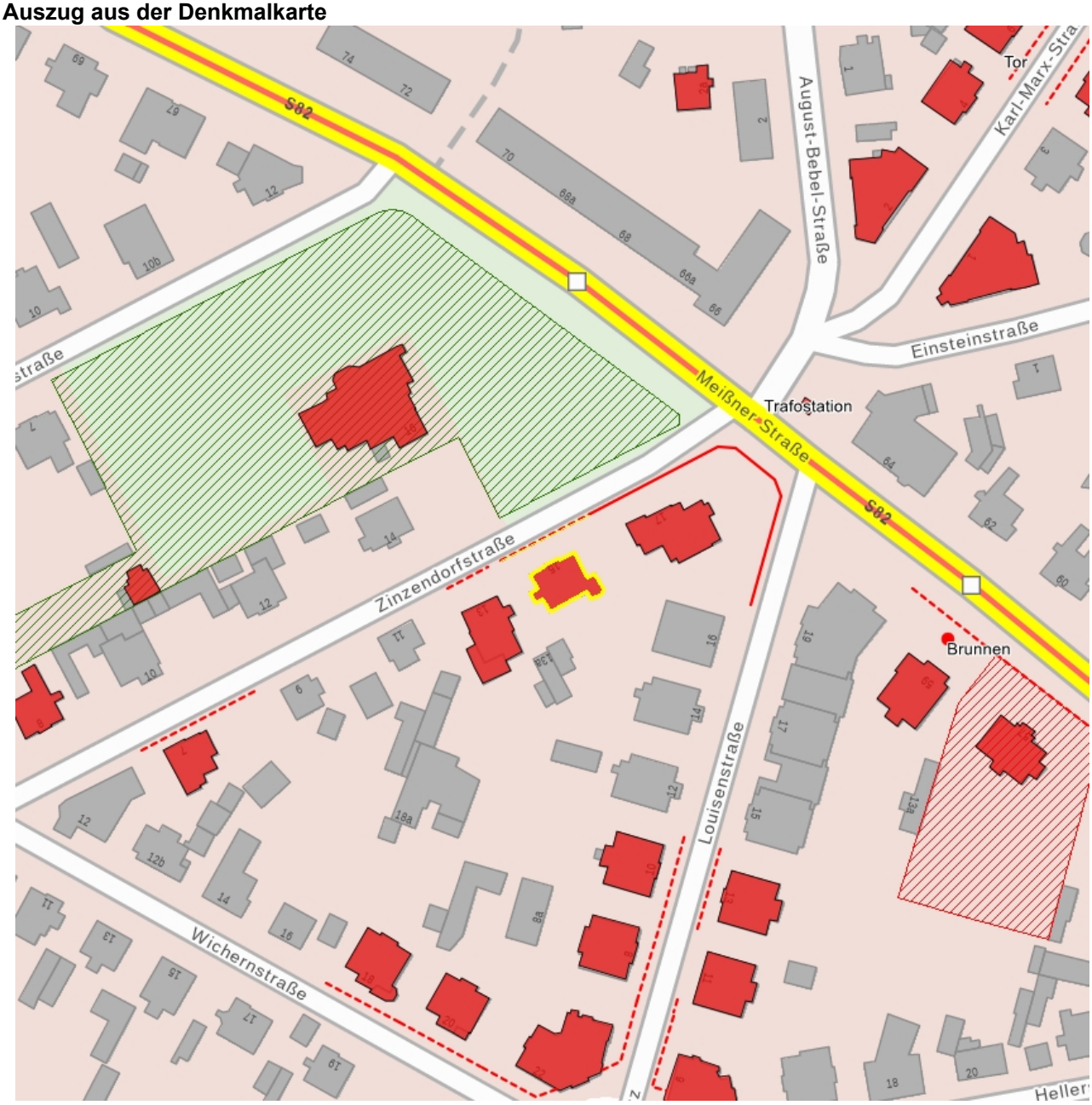
Datierung 1898 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08951030 A**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Villa mit Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.